

RAWA – The Revolutionary Association of the Women of Afghanistan

RAWA – Eine Einführung

“If you are freedom-loving and anti-fundamentalist, you are with RAWA. Support and help us.”

RAWA wurde 1977 in Kabul gegründet und gilt als älteste Frauen-Organisation in Afghanistan. Der Verein ist politisch und sozial orientiert und hat sich Friede und Freiheit durch Demokratie und Frauenrechte zum Ziel gesetzt.

Zu RAWAs Aktivitäten zählen etwa

- Demonstrationen (in Burqas um die eigene Identität zu verbergen)
- Dokumentation von Menschenrechtsverletzungen
- Herausgabe eines Magazins (Payam-e-Zan)
- Medizinische Unterstützung für Frauen
- Unterstützung zum Lebenserhalt
- Internationale Öffentlichkeitsarbeit
- Anbieten von Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten (insbesondere für Frauen und Mädchen, aber auch Jungen und Männer)
 - Lesen und schreiben, Politik, Religion, Emanzipation
 - Bildung als Schlüsselement für eine bessere Gesellschaft

Der Hintergrund – Frauen in Afghanistan

Laut Sharia ist die (Zeugen-)Aussage einer Frau nur halb so viel wert wie die eines Mannes. Im realen Leben wird dies aber nicht immer so streng genommen. Dennoch wird dies im Pashtunwali, dem Recht der Pashtuns, noch so ausgeübt.

Weiters gilt, dass männliche Verwandte für Frauen verantwortlich sind und sie kontrollieren, was vor allem in ländlichen Gegenden noch sehr üblich ist.

Verglichen mit Männern haben Frauen auch eine geringere Lebenserwartung da sie an letzter Stelle in der Nahrungsverteilung, bei medizinischen Behandlungen und bei der Möglichkeit finanzielle Ressourcen zu erlangen stehen.

Häufig müssen Frauen unbezahlte Zwangsarbeit für den Ehemann und dessen Familie leisten und dürfen nicht die Schule besuchen. Das führt auch zu einer erhöhten Analphabeten Rate. Obwohl diese in ganz Afghanistan sehr hoch ist, sind Frauen extrem betroffen. So kommt es, dass nur etwa 5 % der Frauen lesen können.

Ein anderer wichtiger Punkt ist das Verhalten der Frau in der Öffentlichkeit, welchem wie der Keuschheit eine große Bedeutung zukommt. Frauen ist es verboten Kontakt zu Nicht-Verwandten zu haben, wobei Schleier und Burqa als Vorsichtsmaßnahme dienen.

Häufig wird die Ehe auch als „Geschäft“ betrachtet um beispielsweise Schulden zu begleichen. Des Weiteren wird von Fällen berichtet, in denen Frauen vergewaltigt wurden und somit Schande über die Familie brachten, da sie ihre Keuschheit verloren hatten. In diesen Fällen wurde von den jungen Frauen erwartet sich glücklich zu schätzen, wenn ihr Peiniger sie zumindest heiratete um sie vor größerer Schande zu bewahren.

Diese extremen Beispiele bedeuten aber nicht, dass afghanische Frauen stets respektlos behandelt werden und wurden. Ursache ist hauptsächlich die divergierende Interpretation des Qur'an.

So berichtete etwa bereits Mohammed von seiner modernen Geschäftsfrau die er liebte und vor welcher er großen Respekt hatte.

Die historische Entwicklung der Organisation

In den 1950er Jahren war eine Zeit des Fortschritts für Frauen. Dieser führte allerdings in den 1960er und '70er zu islamischem Fundamentalismus der für die Beibehaltung alter Traditionen stand. Etwa zur gleichen Zeit wurde die Idee des Marxismus verbreitet und die PDPA gegründet. Letztere war schlussendlich nicht stark genug um sich gegen die Fundamentalisten durchzusetzen. Als die PDPA jedoch für kurze Zeit an der Macht war, versuchte sie die Position der Frau zu verbessern, allerdings standen die gebotenen Möglichkeiten nur Frauen aus der Oberschicht Kabuls offen. Dies bewegte Meena 1977 zur Gründung von RAWA, einer Organisation die sich politisch als pro „Freedom-fighters“ sah. Es begannen geheime Treffen und 1980 erschien das erste Payam-e-Zan (The Women's Message), ein Magazin welches Kritik an der Politik aber auch Lösungsvorschläge enthielt. 1987 musste Meena als Regimegegnerin nach Pakistan fliehen, wurde aber gefunden und ermordet.

Seither trifft die Organisation noch mehr Sicherheitsmaßnahmen und nützt neue Methoden wie etwa die IT.

“freedom and democracy can't be donated; it is the duty of the people of a country to fight and achieve these values.”

Key-Players in RAWA

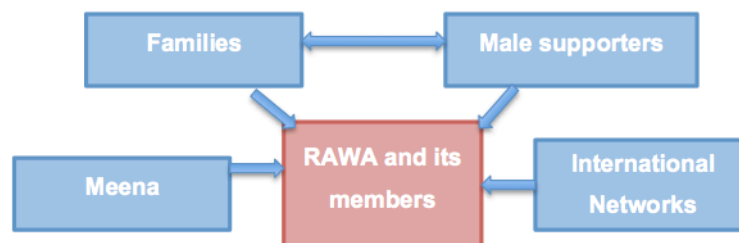


Figure 1: The key players of RAWA.

Source: own illustration.

Die Gründerin Meena

Meena war damals bei der Gründung Studentin, wurde immer als sehr charismatisch beschrieben und wird heute noch häufig als Märtyrerin bezeichnet. Sie gibt der geheimen Organisation noch heute ein „Gesicht“, wird von den meisten Mitgliedern verehrt, beispielsweise weil sie ihr eigenes Leben stets als zweitrangig betrachtete, und war bekannt für ihre „strategische Integration von Nachbarstöchtern“ in die Organisation.

Familien

Der Familie und der Gemeinschaft kommt in der afghanischen Kultur große Bedeutung zu. Mangelnde Unterstützung von dieser Seite kann somit eine Mitarbeit unterbinden. Mitglieder sind oft angewiesen auf finanzielle Unterstützung, Begleitung, Begründen von Absenzen oder sogar auf das Verstecken gesuchter Mitglieder durch ihre Familien.

Männliche Unterstützer

Männern als Kopf der Familie obliegt die Entscheidungsgewalt, deshalb werden Männer werden oft von RAWA „gekauft“ damit sie Aktivitäten der Frauen und Töchter zu lassen. Einige Männer bieten aber ihre freiwillige Unterstützung da sie der Meinung sind, dass die politische und soziale Lage die Entwicklung des ganzen Landes beeinträchtigt. Aufgaben der männlichen Unterstützer sind zum Beispiel Begleitungen, Autofahren, Ablenkung von Wachpersonal und unterrichten in RAWA Schulen. Unabhängig vom Ausmaß des Engagements können Männer aber nicht Mitglied werden.

Internationale Netzwerke

Seit 9/11 bekommt die Situation in Afghanistan mehr Aufmerksamkeit aber Meena war bereits in den 80er Jahren präsent und bereiste Europa um Aufmerksamkeit zu erlangen. Seit 1996 ist es für RAWA aber wesentlich leichter international gesehen zu werden, da sie neue Technologien nutzen können. Die Verbreitung von Videos, etc. sowie eine verbesserte, weltweite Kommunikation ermöglichen internationale Unterstützung. Zusätzlich gibt es zahlreiche Organisation die RAWA (finanziell) unterstützen wie z.B. FemAid mit Sitz in Paris.

Literaturverzeichnis

- Brodsky, Anne E. (2003): *With all our strength. The Revolutionary Association of the Women of Afghanistan*. London: Routledge.
- Chavis, Melody Ermachild (2004): *Meena. Heroine of Afghanistan*. London: Bantam Books.
- Edwards, David B. (2002): *Before Taliban: Genealogies of the Afghan Jihad*. Berkeley: University of California Press. Accessible via Intersci: <http://intersci.ss.uci.edu/wiki/eBooks/Asia/BOOKS/Before%20Taliban%20Edwards.pdf>.
- Fluri, Jennifer L. (2006): "Our Website Was Revolutionary" *Virtual Spaces of Representation and Resistance*. *ACME: An International E-Journal of Critical Geographies*, Vol. 5, pp. 89-111. Accessible via *ACME Journal*: <http://www.acme-journal.org/vol5/Fluri.pdf>.
- Fluri, Jennifer L. (2008): *feminist-nation building in Afghanistan: an examination of the Revolutionary Association of the Women of Afghanistan (RAWA)*. In: *Feminist Review*, Vol. 89, pp. 34-54.
- Kolhatkar, Sonali and Ingalls, James (2006): *Bleeding Afghanistan. Washington, warlords, and the propaganda of silence*. New York: Seven Stories Press.
- Rostami-Povey, Elaheh (2007): *Afghan women*. London: ZedBooks.
- Zulfacar, Maliha (2006): *The pendulum of gender politics in Afghanistan*. In: *Central Asian Survey*, Vol. 25, pp. 27-59.

Online-Quellen

- Green, Matthew (2012): *US to stay in Afghanistan until 2024*. In: *The Financial Times*, 22.04.2012, Available via: <http://www.ft.com/intl/cms/s/0/3164a16e-8c9f-11e1-9758-00144feab49a.html#axzz2PiEnuIWG>, last accessed: 2013-04-06.
- Mann, Carol (2001): *Recommendations*. <http://www.femaid.org/Pakreportl.html>, last accessed: 2013-04-18.
- Mann, Carol (2002): *RAWA Schools in Pakistan*. <http://www.femaid.org/Pakreportl.html>, last accessed: 2013-04-18.
- Mann, Carol (2002): *Short statement about refugee camps in Afghanistan*. <http://www.femaid.org/Pakreportl.html>, last accessed: 2013-04-18.
- RAWA (2013): *Revolutionary Association of the Women of Afghanistan*. <http://www.rawa.org/index.php>, last accessed: 2013-04-09.
- RAWA (2013): *About RAWA*. <http://www.rawa.org/rawa.html>, last accessed: 2013-04-09.